

# Inhalt

I.	<i>Einleitung</i> .....	11
	1. Dienstmädchen — die späte Entdeckung eines Massenphänomens . . .	12
	2. Historische Forschung und historische Urteile über Dienstmädchen .....	15
	3. Neue Perspektiven und Fragen .....	18
	4. Quellen, Methoden, Begriffe .....	20
II.	<i>Kindheit</i> .....	25
	1. Herkunft .....	25
	2. Sozialisation .....	30
	2.1 Grundbedürfnisse — Nahrung, Kleidung, Wohnung .....	30
	2.2 Körpererfahrung — Sexualität, Krankheit, Tod .....	34
	2.3 Arbeit .....	37
	2.4 Familienbeziehungen .....	44
	2.5 Schule und andere fremde Welten .....	53
	3. Berufswahl und -vorbereitung .....	60
III.	<i>Wanderungen</i> .....	67
	1. Rüttenscheid — eine Fallstudie .....	68
	2. Motive .....	70
	2.1 Wanderung und Bindung .....	70
	2.2 „Ich wollte mich verändern“ .....	71
	3. Stellensuche, Stellenvermittlung .....	75
	4. Stabilisierungsversuche .....	79
IV.	<i>Leben und Arbeiten im „bürgerlichen Haushalt“</i> .....	85
	1. Rechtliche und materielle Rahmenbedingungen .....	85
	1.1 Das Gesinderecht .....	85
	1.2 Arbeitszeit .....	88
	1.3 Lohn und Unterhalt .....	90
	1.4 Soziale Sicherheit .....	96

2. Haushaltsarten: Größe und sozialer Status . . . . .	98
3. Arbeit . . . . .	103
3.1 Hausarbeit als Arbeit . . . . .	103
3.2 Die Erfahrung der Hausarbeit im Dienstverhältnis . . . . .	120
3.3 Die Reform der Hausarbeit . . . . .	124
4. Innenbeziehungen . . . . .	127
4.1 Hausfrau und Dienstmädchen . . . . .	127
4.2 Hausherr und Dienstmädchen . . . . .	139
4.3 Kinder und Dienstmädchen . . . . .	148
4.4 Dienstmädchen als Kolleginnen . . . . .	158
5. Außenkontakte . . . . .	167
5.1 Isolation oder Kontakte? . . . . .	167
5.2 Eltern, Freundin, Bräutigam — Bezugspersonen außerhalb des Haushalts . . . . .	169
5.3 Plätze zum Ausruhen und Austoben, Betreuung und Erholung . .	175
5.4 Grenzen und Kontrollen . . . . .	179
 V. <i>Erziehung und Reform in den Schriften zur „Dienstbotenfrage“ – Erfahrung und Renitenz im Dienstmädchenleben . . . . .</i>	 183
1. Infantilisierung und Erziehung des Dienstmädchens . . . . .	183
2. Selbstkritik und Reformwille . . . . .	188
3. Der Anteil der Hausfrau an der Lösung der Dienstbotenfrage . . . . .	191
4. Herrschaftliches Fremdbild und Dienstmädchenidentität — das „schlechte Dienstmädchen“ . . . . .	195
5. Herrschaften von unten gesehen — Bewundern und Durchschauen . .	200
6. Selbstwahrnehmung: Soziale Zuordnung, Normen und Gesellschaftsbild . . . . .	204
7. Kleine Fluchten und große Konflikte — Über Eigenwilligkeit und Selbstbehauptung der Dienstmädchen . . . .	212
 VI. <i>Danach . . . . .</i>	 223
1. Ausstieg als Krise und Schande . . . . .	223
2. Berufswechsel . . . . .	235
2.1 Massenhafter Ausstieg? . . . . .	235
2.2 Entscheidungssituationen und gesuchte Alternativen . . . . .	237
2.3 Ein typischer Berufswechsel: Näherin . . . . .	242
3. Ehe . . . . .	246
3.1 Heiratspläne . . . . .	247
3.2 Der Anfang — Hoffnungen und Enttäuschungen . . . . .	251
3.3 Budgets und ökonomische Perspektiven . . . . .	257
3.4 Kein Ende der Arbeit . . . . .	263
3.5 Konflikte, Liebe und Macht . . . . .	273
3.6 Für die Zukunft — Erziehungsvorstellungen und soziale Stellung der Kinder . . . . .	276

<i>VII. Dienstmädchen und sozialer Wandel</i> . . . . .	283
1. „. . . was bedeutet der Sozialismus für das Dienstbotenwesen?“ . . . . .	283
2. Die soziale Identität der Dienstmädchen . . . . .	287
3. Die Lösung der „Dienstbotenfrage“ . . . . .	292
 <i>Anmerkungen</i> . . . . .	 297
 <i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i> . . . . .	 351
 <i>Anhang</i> . . . . .	 365
 <i>Die Autorin</i> . . . . .	 375